

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 27.06.2023
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:05 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian ab 17:20 Uhr

Hoffmann, Conny

Holl, Heinrich

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Kentischer, Joachim

Lutz, Ines ab 17:25 Uhr

Maier, Bernhard

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Sterk, Ingo

Strobel, Tim

Strobel, Tobias

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Distler, Matthias

Muscheler, Katja

Sonstige

Mayer, Reinhold

Abwesend:

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried entschuldigt

Fritschi, Erika entschuldigt

Höfler, Armin entschuldigt

Zuhörer: 3

Pressevertreter: 2 (Hegaukurier, Südkurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wurden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 23.05.2023 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat beschließt eine Personalangelegenheit.
2. Der Gemeinderat stimmt zu, das Grundstück Flst. Nr.1606 in Engen-Zimmerholz an die Stadtwerke Engen GmbH zur Errichtung eines Windparks zu verpachten.
3. Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks Flst. Nr.4413 - Teil mit ca. 1.100 qm an eine Firma aus Engen nicht zu.

3 Beschlussfassung über die Änderung der Besetzung des Gemeindewahlausschusses zur Bürgermeisterwahl am 24.09.2023 Vorlage: 089-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitet in die Vorlage Nummer 089 - 23 ein und erläutert, dass sich auf Wunsch der CDU-Fraktion eine Änderung im Gemeindewahlausschuss ergibt.

BÜRGERMEISTER MOSER schlägt vor, im Wege der Einigung die vorgeschlagene Besetzung en Bloc abzustimmen. Gegen diesen Vorschlag regt sich kein Widerstand aus dem Gremium.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat bestellt den GWA in der vorgeschlagenen Besetzung

4 Beschlussfassung über die Anpassung der Satzung über die Entschädigung für Ehrenamtliche Tätigkeit Vorlage: 103-23

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 103 - 23 und erläutert die Gründe für die Anpassung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Entschädigungssätze nach § 1 Ziffer 2 buchst. b) der Entschädigungssatzung auf 60,00 € erhöht werden.

5 Energiebericht 2022

Vorstellung der Energieverbräuche der städtischen Gebäude und Beschlussfassung über die Fortführung der Energieeinsparmaßnahmen

Vorlage: 091-23

BÜRGERMEISTER MOSER leitet in die Vorlage Nummer 091 - 23 ein und bittet FRAU SCHRAMM den Energiebericht 2022 vorzustellen.

FRAU SCHRAMM stellt den Energiebericht 2022 mithilfe einer PowerPoint Präsentation detailliert vor. Sie erläutert, dass 12.539 m² im Vergleich zum Jahr 2005 hinzugekommen seien. Veränderungen im Berichtsjahr seien unter anderem Neubau und Erweiterung sowie Übernahme weitere Gebäude in den städtischen Bestand, sowie die Sanierung der Grundschule Welschingen mit ca. 776 m². Im Vergleich zum Jahr 2021 mit 275 Heiztagen, hätte man im Berichtsjahr 2022, 251 Heiztage verzeichnet, mit einer durchschnittlichen Außentemperatur von 10,2 Grad und 6,2 Grad an Heiztagen.

FRAU SCHRAMM erläutert, dass insbesondere seit Beginn des Ukrainekrieges eine große Unsicherheit im Energiesektor aufgetreten sei, welche sich auch stark auf die Preisentwicklung ausgewirkt hätte. Insbesondere in den Bereichen Heizöl, Gas, Wärme und Pellets seien die Preise gestiegen, beim Strom sei leichter Preisrückgang im Berichtsjahr zu verzeichnen gewesen, während beim Wasser die Preise konstant gewesen seien.

Im Bereich des Heizenergieverbrauchs habe man im Berichtsjahr einen deutlichen Rückgang in Höhe von 31,3 % zu verzeichnen, im Bereich Strom und Wasser habe man dagegen einen höheren Verbrauch im Vergleich zum Jahr 2021. Die deutliche Reduzierung des Heizenergieverbrauchs sei auf die Energiesparmaßnahmen zurückzuführen. FRAU SCHRAMM erläutert, dass die Wärme zu 88% aus Gas und zu 8% aus Öl erzeugt wird. Aktuell seien drei Pelletheizungen in Betrieb. Insgesamt sei in der Verbrauchsentwicklung ein rückläufiger Energieverbrauch im Vergleich zu den Jahren 2021 und 2019 zu verzeichnen. Zu dieser Entwicklung hätten maßgeblich die Energiesparmaßnahmen beigetragen. Hierzu gehörten insbesondere die Reduzierung der Raumtemperaturen und spätere Einschaltzeitpunkt der Heizungen aller städtischen Gebäude, sowie die Schließtage der Verwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr. Insgesamt habe dies zu einer Einsparung von rund 35.000 kWh geführt.

Zur Einordnung der Verbrauchswerte erläutert FRAU SCHRAMM, dass man beim spezifischen Heizenergieverbrauch einen Wert von 73 kWh/m² im Berichtsjahr erreicht habe. Der Grenzwert läge bei 128 kWh/m², der Zielwert bei 63 kWh/m². Im Berichtsjahr 2021 hätte der Wert noch bei 91 kWh/m² gelegen.

Im Bereich des Stromverbrauchs erläutert FRAU SCHRAMM, dass die städtischen Gebäude Ökostrom und Normalstrom beziehen würden. Ein rückläufiger Verbrauch sei in den Bereichen Verwaltung, Kindertagesstätten sowie im Bereich der Straßenbeleuchtung zu verzeichnen. Dagegen habe man einen Anstieg im Verbrauch bei den Hallen, Bürgerhäusern, Museum sowie der Schulen.

Dies habe insbesondere damit zu tun, dass im Vergleich zum Jahr 2021 die Hallen, Bürgerhäuser und Museen wieder genutzt werden konnten und im Bereich der Schulen die fortschreitende Digitalisierung zu einem erhöhten Stromverbrauch führen würde. Die Maßnahme, die Straßenbeleuchtung zu reduzieren, habe außerdem einen großen Einspareffekt gehabt. Dadurch hat man eine Einsparung in Höhe von 20 % bzw. 40 % zum Jahr 2021 erreicht. Dies bedeute rund 25.000-30.000 € Einsparung. Beim spezifischen Stromverbrauch läge man nun bei einem Wert von 14,27 kWh/m², dies bedeutet im Vergleich zum Jahr 2021 einen leichten Anstieg.

Stadtrat Christian Arnold nimmt nun an der Sitzung teil.

Im Bereich des Wasserverbrauchs sei in allen Gebäudebereichen einen Anstieg zu verzeichnen. Die Tendenz läge wie in den vor Corona Jahren. Dies habe damit zu tun, dass die Gebäude wieder normal genutzt werden konnten. Daher habe man auch beim spezifischen Wasserverbrauch einen leichten Anstieg. Der Wert liege nun bei 182 l/m² im Vergleich zum Jahr 2021 mit 126 l/m².

Im Bereich der CO₂-Emissionen der städtischen Gebäude, sei der größte CO₂ Emittent das Bildungszentrum mit 303 t im Berichtsjahr. Insgesamt sei die Entwicklung der CO₂-Emissionen zwischen 1996 und 2022 weiter rückläufig, man habe im genannten Zeitraum 55% CO₂-Emissionen eingespart und liege nun bei 17,70 kg/m². Um weitere CO₂-Emissionen zu reduzieren, nennt FRAU SCHRAMM Maßnahmen mit denen man weitere Reduktionen erreichen könne. Hierunter zähle unter anderem die Umrüstung der bestehenden Heizungsanlagen, die Nutzung von Eigenstrom sowie die Umstellung auf Ökostrom bei allen Gebäuden.

Zum Schluss gibt FRAU SCHRAMM einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2023. Der Heizenergieverbrauch der städtischen Gebäude im ersten Halbjahr 2023 sei leicht unter Vorjahresniveau. Um die Ziele weiter zu erreichen würde der Beschlussvorschlag der Verwaltung beinhalten, dass man die Energieeinsparmaßnahmen fortführt.

Stadträtin Ines Lutz nimmt nun an der Sitzung teil.

BÜRGERMEISTER MOSER bedankt sich für die Vorstellung des Energieberichts 2022 und spricht einige Sanierungsmaßnahmen an, die zur weiteren Reduktion der CO₂-Emissionen beitragen werden. Als Beispiel nennt er die Sanierung der Grundschule Welschingen, die künftig mit einer Pelletheizung betrieben wird. Außerdem sei aktuell die kommunale Wärmeplanung in Arbeit, mit Ergebnissen könne man im Herbst rechnen. Die Verwaltungsmitarbeiter hätten die Maßnahmen voll mitgetragen und auch aus der Bevölkerung seien kaum Beschwerden eingegangen. Die vereinzelt Anmerkungen im Bereich der Straßenbeleuchtung werde man zusammen mit den Stadtwerken versuchen zu lösen. Aber auch hier sei lediglich ein Fall aus Bittelbrunn sowie aus Zimmerholz bekannt.

BÜRGERMEISTER MOSER merkt außerdem an, dass man durch die Einsparungen einen großen Teil der Mehrkosten auffangen konnte. Er bedankt sich bei allen die beteiligt waren und hebt hervor, dass man das vorgegebene Ziel 20% einzusparen deutlich erreicht habe.

STADTRAT GERHARD STEINER bedankt sich für die Vorstellung des Energieberichts und merkt an, dass dies sehr erfreuliche Zahlen seien und man hier auf einem guten Weg sei. Gleichzeitig macht er deutlich, dass ein weiterer Aspekt der künftig eine große Bedeutung haben wird, die Versorgungssicherheit sei. Dies müsse in künftigen Energieberichten ebenso eine wichtige Rolle spielen. Außerdem werde man den Weg weiterhin unterstützen und begrüßt außerdem auch die Fortführung der Energieeinsparmaßnahmen.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ bedankt sich ebenfalls für die Vorstellung des Energieberichts 2022. STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ möchte wissen, ob die Stadt Engen in Bezug auf die anstehende Wärmeplanung und den aktuellen Plänen der Bundesregierung benachteiligt werde.

BÜRGERMEISTER MOSER antwortet, dass momentan ausschließlich die Bürger benachteiligt werden, durch die unsichere Lage im Bereich des Heizenergiegesetzes. Grundsätzlich verstehe er das Heizungsgesetz, aber nicht die politische Herangehensweise an dieses Thema. Aus seiner Sicht müsse die Politik große Pakete schnüren, in denen die großen Einsparpotenziale vorhanden seien und diese vorrangig angehen. Grundsätzlich seien wir aber alle aufgerufen unsere Potenziale zu nutzen.

STADTRAT TIM STROBEL bedankt sich für den Energiebericht und merkt an, dass Digitalisierung und Klimaschutz nicht immer kompatibel miteinander einhergehen, wie man im Stromverbrauch sehen würde. Er möchte wissen, wie man in den nächsten Jahren die Potenziale der CO2 Reduktion einschätzen würde und ob man schnell genug sei, um die Ziele zu erreichen. FRAU SCHRAMM erläutert, dass die aktuelle Prognose darauf schließen lässt, dass man etwas unter dem Wert des Vorjahres sei. Im Bereich des Stromverbrauchs sei man ungefähr auf dem gleichen Niveau. Außerdem erwarte man sich durch die Sanierung der Grundschule Welschingen und der Umstellung von Gas auf Pellets eine deutliche Reduktion. Weitere große Potenziale sehe sie im Bereich der Werkrealschule sowie in vielen kleineren Themen, wie zum Beispiel der Bürgerhäuser. Aus ihrer Sicht sei eine schrittweise weitere Reduktion möglich.

BÜRGERMEISTER MOSER ergänzt, dass man anhand der Zahlen sehe, dass man die Werte nach unten bekomme und man seit dem Eintritt in das Klimabündnis 1996 bereits vieles erreicht habe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt vom Energiebericht für das Jahr 2022 Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt die Energieeinsparmaßnahmen in den städtischen Gebäuden und die Reduzierung der Fassaden- und Straßenbeleuchtung beizubehalten und fortzuführen.

6 Beschlussfassung über die Abrechnung des Schulbudgets 2022 Vorlage: 098-23

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 098 - 23.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert die Vorgehensweise bei der Abrechnung des Schulbudgets 2022. Außerdem sei erfreulich, dass das Gymnasium den negativen Vortrag aus dem Vorjahr ausgleichen konnte.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat genehmigt die vorgelegte Budgetabrechnung.
2. Der Gemeinderat stimmt der Übertragung der Schulbudgets wie dargestellt zu. Die Mittel wird dem jeweiligen konsumtiven Schulbudget als überplanmäßige Ausgabe zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt über das Produktsachkonto 61.20.0000.44980000.

7 Beschlussfassung über ein Darlehen an den Abwasserzweckverband Hegau Nord Vorlage: 092-23

BÜRGERMEISTER MOSER erläutert die Vorlage Nummer 092 - 23 und informiert, dass man noch einen Zinssatz festlegen müsse und bittet gleichzeitig die Presse nicht über den angebotenen Zinssatz zu berichten. Die Verwaltung schlage vor, 3% anzubieten. Mit 3% läge man noch knapp unter dem was wir bisher hatten und hoffen zum Zuge zu kommen.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Gewährung eines Ratendarlehens an den Abwasserzweckverband Hegau-Nord über 140.000 Euro mit einer Zinsfestschreibung von alternativ 3, 5 und 10 Jahren zu einem Zinssatz von 3% und einer jährlichen Tilgung von 14.000 Euro zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt ein entsprechendes Angebot abzugeben und bei Zuschlag den Darlehensvertrag abzuschließen

8 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

**9 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden.
Vorlage: 111-23**

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 111 - 23.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

10 Dringende Vergaben

**10.1 Beschlussfassung zur Vergabe der Erd- und Aushubarbeiten für den Neubau von
3 Wohnhäusern mit 27 Wohneinheiten in Anseltingen
Vorlage: 113-23**

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die Vorlage Nummer 113 - 23 und erläutert, dass man noch nicht so weit sei, eine ausführliche Kostenaufstellung vorzulegen aber man auch unter hohem zeitlichen Druck stehe und daher ausnahmsweise die Vergabe der Erd- und Aushubarbeiten bereits beschließen möchte.

STADTBAUMEISTER DISTLER ergänzt, dass man bei der Vergabe nur leicht über der Kosten-schätzung liegt.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung schlägt vor, der Firma Wolfgang Braun Tiefbau e.K. aus Eigeltingen-Honstetten den Auftrag zur Angebotssumme von 131.204,46 € zu erteilen.

11 Mitteilungen

11.1 km Mitteilungsvorlage Bewertungskommission Zuch 27 06 2023

BÜRGERMEISTER MOSER verweist auf die eingestellte Mitteilungsvorlage zur Bewertungskommission und informiert das Gremium, dass man Herrn Martin Zuch in die Bewertungskommission mit einbeziehen werde.

11.2 Mitteilung Bauantrag Anselfingen Unterdorfstraße

11.3 Mitteilung Bauantrag Welschingen Bundesstraße

11.4 Mitteilung Bauantrag Welschingen Gartenstraße

11.5 Mitteilung zur Belegung der alten Stadthalle

BÜRGERMEISTER MOSER informiert das Gremium darüber, dass vom Landratsamt die Mitteilung gekommen sei, dass in der alten Stadthalle aktuell nur noch 16 Flüchtlinge untergebracht seien. Das Landratsamt hätte daher vor, die alte Stadthalle als Flüchtlingsunterkunft nicht weiter aktiv betreiben zu wollen. Dieser Schritt sei notwendig, um die Personenkapazitäten bei anderen Unterkünften nutzen zu können. Die alte Stadthalle soll vorerst 3-6 Monate als Reservekapazität vorgehalten werden, um danach eventuell mit Asylsuchenden wieder zu belegen.

BÜRGERMEISTER MOSER teilt außerdem mit, dass man auch einen Ausstieg aus dem bestehenden Vertrag geprüft habe, dies aber nicht möglich sei. Der Vertrag würde noch bis September 2024 laufen. Bei einem Gespräch mit dem Landratsamt habe man vereinbart, dass man die durchschnittlichen Belegungszahlen der letzten Monate weiter auf die Quote der Stadt Engen anrechnen würde. Die durchschnittliche Belegung der letzten Monate läge bei 80 Personen. Mit dieser Regelung würde man nicht ganz so stark unter Druck geraten, als wenn man keine Personen mehr angerechnet bekommen würde.

BÜRGERMEISTER MOSER weist außerdem darauf hin, dass man intern weitere Planungen zur Schaffung weiterer Plätze anstrebe. Außerdem macht der nochmal darauf aufmerksam, dass man dringend seitens der Bundesregierung ein Konzept brauche, wie man künftig die Unterbringung von Flüchtlingen auf kommunaler Ebene schaffen soll.

11.6 Mitteilung Windpark Brand

BÜRGERMEISTER MOSER teilt mit, dass man eine entsprechende Stellungnahme zum Windpark Brand vorbereiten werde und dem Gremium vorlegen werde.

11.7 Mitteilung zum aktuellen Stand Filteranlage Erlebnisbad

BÜRGERMEISTER MOSER teilt dem Gremium mit, dass ein Antrag der CDU-Fraktion zur Erneuerung der Filteranlage im Erlebnisbad vorliegen würde. Er informiert außerdem, dass bereits ein Angebot vorliege und man aktuell auf das zweite Angebot warte. Sobald dieses vorliegen würde, werde man im Wege eines Umlaufverfahrens einen Beschluss herbeiführen. Das Gremium zeigt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

12 Anregungen und Anfragen

12.1 Anfrage zum Mähen und Mulchen an den Straßenrändern

STADTRAT CHRISTIAN ARNOLD regt an, dass aus seiner Sicht das Mähen und Mulchen der Straßenränder deutlich zu ausgeprägt stattfinden würde. Teilweise habe man bis zu 5 m gemulcht. Aus seiner Sicht widerspreche dies der entsprechenden Handlungsempfehlung.

STADTBAUMEISTER DISTLER teilt mit, dass man hier vollkommen außen vor sei und nicht verantwortlich und zuständig hierfür sei. Die Stadt sei lediglich für die Wirtschaftswege verantwortlich.

STADTRAT CHRISTIAN ARNOLD bittet, mit dem Landkreis diesbezüglich ins Gespräch zu gehen. BÜRGERMEISTER MOSER sagt zu, dass man die Anregung entsprechend weiterleiten würde.

12.2 Anfrage zum Sachstand Anschlüsse städtischer Gebäude

STADTRAT INGO STERK verweist auf seine Anfrage an die Verwaltung, wie der aktuelle Sachstand in Bezug auf die Anschlussmöglichkeiten der Stadtwerke bei städtischen Gebäude und Institutionen sei. PETER SARTENA antwortet, dass mittlerweile die meisten Gebäude in der Belieferung der Stadtwerke seien. Bei einigen Gebäuden sei eine Umstellung auch nicht möglich.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Heinrich Holl
Stadtrat

Peter Kamenzin
Stadtrat
